



Rudolf Schnur, Stadtrat

28.04.2016

29.4.16 J

An den Stadtrat der Stadt Landshut

Rathaus

84028 Landshut

Dringlichkeitsantrag zum Bausenat am 29. April 2016

Die Verwaltung möge berichten welche **konkreten Sachargumente** die Stadt Landshut im Rahmen des offiziellen Beteiligungsverfahrens (Ende: 2. Mai 2016) zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans hinsichtlich der die Stadt tangierenden Straßen- und Schienenwege vorgebracht wurden oder im Rahmen der Frist noch abgegeben werden.

Begründung:

Unter anderem war im Rahmen einer Veranstaltung der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG) Bezirksvereinigung Südbayern e.V. am vergangenen Dienstag über die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) für den weiteren Ausbau der Straßen-, Schienen- und Wasserinfrastruktur von hochrangigen Vertretern der Bayerischen Obersten Baubehörde referiert worden.

Dabei kam klar zum Ausdruck, daß die bloße Nennung von Wünschen oder Wertungen über Projekte nicht zielführend ist (wie z.B. bisherige Resolutionen des Stadtrates). Ausschließlich die Nennung von Sachargumenten ist geeignet, den Verbleib von Projekten (wie die B 15neu) im BVWP zu erreichen.

Fakt ist, dass die B 15neu zwar im Entwurf des BVWP 2030 enthalten ist, aber trotzdem noch keine endgültige Entscheidung widerspiegelt. Daher könnte gerade jede Bekräftigung seitens der Stadt und des Landkreises Landshut ausschlaggebend sein.